



Zum Inhalt:

- ▶ Einwohnerinformation B-Plan 35A
- ▶ Öffentliche Auslegung B-Plan 79
- ▶ Aufruf zur Schöffenwahl
- ▶ Steuer- und Abgabenbescheide 2018

Neujahrsempfang der Stadt Waren (Müritz)

Bürgermeister Norbert Möller und Präsident der Stadtvertretung René Drühl hatten am 13. Januar 2018 zum traditionellen Neujahrsempfang der Stadt Waren (Müritz) in das Kurzentrum eingeladen. Sie haben mit diesem ersten großen gesellschaftlichen Ereignis im neuen Kalenderjahr viele Gäste begrüßt. Neben Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Unternehmen waren auch viele Ehrenamtliche sowie Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu Gast. Bürgermeister Möller blickte auf das Jahr 2017 zurück, ließ einige wichtige Punkte des vergangenen Jahres, aber auch die Herausforderungen für die Zukunft nicht unerwähnt und blickte natürlich auch auf das Baugeschehen zurück. Voller Überzeugung machte er deutlich, dass sich „auch im Jahr 2017 deutlich gezeigt hat, dass unsere Stadt lebt und nach wie vor lebenswert ist“ und bedankte sich recht herzlich. Auch machte er auf das Müritzfest aufmerksam, denn „im Nachgang dieses gelungenen Festumzuges wurde dann die Idee geboren, zukünftig einen Wanderpokal auszuloben für das beste Bild im Umzug, was dann Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, per Stimmenabgabe mit entscheiden sollen“. Er hatte schon jetzt alle Warener, alle Unternehmen und Vereine herzlichst aufgerufen, sich am Festumzug beim diesjährigen Müritzfest zu beteiligen.





Rede zum Neujahrsempfang des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Ehrengäste, sehr geehrte Gäste aus unseren schon wieder ist ein Jahr Geschichte, ein Jahr das wiederum rasant vergangen ist und dennoch viel Neues, Ereignisreiches, Erfolgreiches aber auch nicht so Erfolgreiches mit sich gebracht hat.



Ich möchte auch in diesem Jahr den heutigen Neujahrsempfang zum Anlass nehmen, um auszugsweise auf das zurückliegende Kalenderjahr aus Sicht der Stadt zu schauen, möchte Ihnen einen Einblick geben in das, was wir uns für das neue, nunmehr begonnene Jahr vorgenommen haben und ich möchte Ihnen aber auch einiges von dem nahebringen, was das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt im zurückliegenden Jahr geprägt hat.

Das Jahr 2017 war zunächst u. a. geprägt von einer doch umfangreichen und längeren Haushaltsberatung für den städtischen Haushaltsplan 2017 bis zur Beschlussfassung in der Stadtvertretung am 18. April 2017. Im Ergebnis wurde ein ausgeglichener Haushaltsplan beschlossen, der im nachfolgenden Genehmigungsverfahren durch die Untere Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises MSE genehmigt wurde und dem mittelfristig, auf die kommenden Jahre betrachtet, eine dauerhafte Leistungsfähigkeit bescheinigt wurde. Das ist zunächst aus meiner Sicht grundsätzlich positiv zu bewerten für unsere Stadt und für alle Verantwortungsträger, die an der Erstellung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes mitgewirkt haben. Der Haushaltsplan 2017 stellte im Ergebnis nach dieser längeren und auch nicht immer einfachen, aber fast immer ergebnisorientierten Beratung in den Gremien der Stadtvertretung ein Zahlenwerk dar, das wiederum eine solide Grundlage für die Umsetzung unserer Aufgaben im Jahre 2017 im Sinne der Weiterentwicklung in unserer Stadt war. Dennoch hatte dieses positive Beratungsergebnis, neben der vielen Zeit, die ehrenamtlich und hauptamtlich investiert wurde, einen Wehrmutstropfen. Dieser lag aus meiner Sicht im Zeitpunkt der Beschlussfassung begründet. Bis zum Beschluss des Haushaltsplanes (18.04.17) befanden wir uns im zurückliegenden Jahr in der sogenannten vorläufigen Haushaltsführung und somit konnten wir in den ersten fünf Monaten des Jahres (einschließlich der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde) nur sehr eingeschränkt die Aufgaben angehen, die für das laufende Jahr geplant waren. Das möchte ich wegen den vor uns liegenden Aufgaben und Projekten und vor allem auch wegen unseren freiwilligen Aufgaben für unsere Bürger, Vereine und Verbände in diesem Jahr unbedingt vermeiden und werde deshalb auch heute hier an dieser Stelle bei allen Stadtvertretern dafür, dass der Haushaltsplan 2018, der ja erstmals ein Doppelhaushalt für die Jahre 2018/19 wird, wie geplant am 22. Januar 2018 in der Stadtvertretung beraten und beschlossen wird. Nach der letzten Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses der Stadtvertretung in dieser Woche zum Doppelhaushalt bin ich da aber recht zuversichtlich, dass der Haushaltsplan auch in diesem Monat beschlossen wird.

Was hat das Jahr 2017 darüber hinaus noch geprägt?

Beginnen möchte ich hierbei mit der Einwohnerstatistik. Zum Stichtag des Jahreswechsels hatten wir 21.361 Einwohner, das sind 127 Einwohner weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Dieser geringfügige negative Trend ergibt sich aus einem leichten Rückgang bei den Geburten und einer leider zu verzeichnenden leichten Erhöhung der Sterbefälle in unserer Stadt. In diesem Zusammenhang spreche ich allen Warener Familien und ihren Angehörigen mein tiefempfundenes Beileid für den Verlust eines Familienmitgliedes aus.

Ausdrücklich positiv zu bewerten ist die Entwicklung in unseren Jugendeinrichtungen und Schulen. Im Jugendzentrum JOO! wurden täglich 70 - 100 Jugendliche betreut und seit dem 1. April 2017 konnten wir täglich im neugeschaffenen Jugendtreff Papenberg im Durchschnitt 70 Kinder pro Tag begrüßen.

Auch im zurückliegenden Jahr hat sich deutlich gezeigt, dass die seinerzeit in den Gremien der Stadtvertretung beschlossene Variante der dezentralen Jugendbetreuung in unserer Stadt sich mehr als bewährt hat. Ebenfalls positiv zu bewerten ist die Entwicklung in unseren Schulen und den beiden Hortzentren. Alle Schulen und beide Hortzentren sind sehr gut, teilweise schon zu gut ausgelastet. Auf dem Papenberg konnte im 1. Quartal des zurückliegenden Jahres das neu errichtete Hortzentrum Waren/Ost seiner Bestimmung übergeben werden. Nunmehr finden dort die Hortkinder allerbeste Bedingungen vor und die Erzieher verfügen über zeitgemäße Rahmenbedingungen für die Umsetzung ihres Hortkonzeptes.

Nachfolgend nun einiges aus dem Bereich Bau und Planung.

Dazu möchte ich zunächst voranstellen, dass Sie bei meinen folgenden Ausführungen feststellen werden, dass man sich bei den meisten Vorhaben nicht nur auf das Jahr 2017 beschränken kann, da sich meistens die Vorhaben und Projekte durch ihre Umfanglichkeit in der Planung und Umsetzung über zwei oder mehrere Jahre hinziehen. Somit verstehen Sie bitte auch gleichzeitig die Aufzählung der folgenden Vorhaben und Projekte teilweise schon als Ausblick für dieses Jahr. Im Straßenbau haben wir im letzten Jahr die Specker Straße saniert und der komplette Ausbau der Goethestraße wurde mit dem 1. und 2. Bauabschnitt begonnen und wird in diesem Jahr fertiggestellt. Zahlreiche Bauprojekte wurden planerisch im zurückliegenden Jahr weiter vorangebracht. Hierzu zählen stellvertretend genannt die Revitalisierung des ehemaligen Bahnbetriebsgeländes (hier entsteht ein Gewerbegebiet), die barrierefreie Umgestaltung der Tunnelzugänge am Bahnhof und der Umbau und die Erweiterung der Grundschule Am Papenberg. Das Thema Wohnen war auch im zurückliegenden Jahr ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit, da nach wie vor die Nachfrage nach Wohnraum in unserer Stadt sehr groß ist. So hat unsere städtische Wohnungsgesellschaft die WOGWA mit der Errichtung von 28 Wohnungseinheiten unterhalb des Nesselbergs begonnen und nutzt dabei ein seit vielen Jahren erstmals wieder vom Land aufgelegtes Wohnungsbau-förderprogramm. Die WWG hat mit der Erschließung ihres neuen Wohnstandortes „Kietzterassen“ angefangen und wird nunmehr in diesem Jahr mit der Errichtung von 57 Wohnungen an diesem Standort beginnen. Darüber hinaus wurde der 4. Bauabschnitt im B-Plan 55 Wiesengrund (28 Eigenheimstandorte) seiner Bestimmung übergeben, das Wohngebiet „Warensberg“ (11 ha) planerisch so weit vorangebracht, dass dieses Jahr mit der Erschließung begonnen werden kann und der B-Plan 24 A (9 ha) unmittelbar hinter dem Feisneckblick wurde ebenfalls planerisch weiterentwickelt. Uns ist bekannt, dass gerade auf das letztgenannte Wohngebiet der eine oder andere Bauwillige wartet. Die besondere und sicherlich sehr schöne Lage mit seiner unmittelbaren Nähe zum Nationalpark weist diesen zukünftigen Wohnstandort als sehr attraktiv aus, nur liegt genau in der besonderen Lage die besondere Schwierigkeit bei diesem Planverfahren. Dessen aber ungeachtet werden wir alles daran setzen, dass das Planverfahren so bald wie möglich abgeschlossen wird und die Erschließung möglichst noch in diesem Jahr beginnen kann.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit lag auch im zurückliegenden Jahr im Bereich des Tourismus. Dabei wurde ein neues Projekt auf den Weg gebracht, von dem ich und auch die Stadtvertretung fest überzeugt sind, dass es förderlich sein wird für die zukünftige Tourismusentwicklung in unserer Stadt und unserer Region. Ich meine die „Kooperationsvereinbarung Müritz Rundum“, die wir gemeinsam mit den benachbarten Städten und Gemeinden Röbel, Klink und Rechlin umsetzen wollen. Durch dieses Projekt werden wir die Angebotspalette für unsere Urlauber deutlich erweitern, wir erreichen eine neue Qualität in der Vernetzung unserer Region,

wir leisten dabei einen Beitrag für unsere Umwelt durch eine geringere Nutzung der eigenen Fahrzeuge und was ich ebenfalls ganz wichtig finde, unsere Bürger werden auch durch die zusätzliche Kooperationsvereinbarung mit unserem Stadtverkehr von diesem Projekt dahingehend profitieren, dass wir zunächst eine neue sogenannte Citylinie anbieten können, ohne dass es Sie einen Cent mehr kostet. Ziel ist es hierbei u.a auch das Stadtbussangebot in unserer Stadt durch dieses Projekt schrittweise weiter auszubauen, die Citylinie ist der erste Schritt.

Zwei weitere Tourismusprojekte möchte ich nicht unerwähnt lassen, da sie auch zukünftig eine besondere Bedeutung für unsere weitere touristische Entwicklung haben werden und sie sich auch aus meiner Sicht positiv auf den Wirtschaftsstandort Waren (Müritz) auswirken werden. Ich meine zum einen die geplante Investition B-Plan 27 F Aqua Regia Park im Kurgebiet auf dem Nesselberg und zum anderen die Fortführung unseres Hafenkonzepes mit dem Ausbau der Steinmole. Der Aqua Regia Park ist mit seinem baulichen Volumen von ca. 100 Mill EUR das bisher größte touristische Vorhaben, das wir hier in unserer Stadt mit einem Investor zusammen umsetzen wollen. Die aktuellen Beratungen mit dem Investor Herrn Schmidt (der sich für den heutigen Tag entschuldigt hat), die Rückmeldungen aus den zuständigen Ministerien auf Landesebene und die persönlichen Gespräche mit dem Investor zeigen mir deutlich, jawohl wir befinden uns auf den letzten 100 m der Stadionrunde (um es einmal sportlich-bildlich darzustellen) und ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch die letzten 100 m schaffen werden. Ich gehe davon aus, dass ich Ihnen in einem Jahr beim Neujahrsempfang davon berichten kann, wie wir gemeinsam mit Herrn Schmidt nach dem Zieleinlauf zur gesamten Vorbereitungsphase in diesem Jahr die Phase der Umsetzung angepackt haben. Nun zum Hafenkonzepet und konkret zum Ausbau der Steinmole. Es war von Beginn an der Umsetzung des gesamten Hafenkonzepes eigentlich immer unstrittig, dass der Ausbau unseres Stadthafens nur nachhaltig einen Sinn ergibt, wenn auch in einem zweiten Schritt die Steinmole als Anleger für unsere Fahrgastschiffe ausgebaut wird. Das hat nunmehr auch im zurückliegenden Jahr in Vorbereitung auf die Beschlussfassung in der Stadtvertretung zur Umsetzung des Ausbaus der Steinmole ein unabhängiges Wirtschaftsunternehmen deutlich bestätigt. Die Stadtvertretung hat dem folgend dann auch mit einer deutlichen Mehrheit die Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit dieses Vorhabens erkannt und den Ausbau beschlossen. Wir wollen nunmehr in diesem Jahr dieses Bauvorhaben planerisch so weit voranbringen, sodass wir mit der Umsetzung spätestens 2020 beginnen können. Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich beim Land MV bedanken, das ebenfalls die überregionale Bedeutung unseres Hafens mit der Steinmole für unsere Region erkannt hat und auch dieses Wasserbauvorhaben fördern will. Hierzu werden wir in der kommenden Woche ein weiteres Gespräch im zuständigen Ministerium haben.

Abschließend zum Bereich Bau und Planung möchte ich Ihnen noch aufzeigen, was wir im Bereich unserer Schulen und im Straßenbau angehen wollen. Im Bereich unserer Schulen beginnen wir nun endlich mit der größten diesjährigen Investition dem Umbau und der Erweiterung der Grundschule Am Papenberg. Darüber hinaus werden wir die barrierefreie Neugestaltung des Schulhofes der Friedrich-Dethloffschule 2.BA in Angriff nehmen und wir werden ebenfalls die Schulhofgestaltung an der Grundschule Käthe Kollwitz weiterführen. Weiterhin werden wir auch in diesem Jahr in die Regionalschule Waren/West investieren.

Beim Straßenbau konzentrieren wir uns auf die Straßen „Am Teschenberg“, die Rosa-Luxemburg-Straße“, der Weg zwischen Clara-Zetkin-Straße und Thomas-Mann-Straße, die Erschließungsstraße für das ehemalige Bahnbetriebsgelände und die Wiesenstraße, inkl. der Einfahrt „Am Güterbahnhof“.

Sehr geehrte Gäste, liebe Bürger,

gestatten Sie mir nunmehr in meinem letzten Teil meiner heutigen Worte an Sie ein paar stellvertretende Gedanken zum gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt im zurückliegenden Jahr, was überhaupt nichts mit einer möglichen Rangfolge oder Wertigkeit für diesen Bereich zu tun hat. Eines will ich aus vollster Überzeugung gleich an den Anfang stellen. Auch im Jahr 2017 hat sich wieder deutlich gezeigt, dass unsere Stadt lebt und nach wie vor lebenswert ist. Es vergeht kein Wochenende, an dem es nicht mindestens eine oder mehrere Veranstaltungen, Feste oder andere Höhepunkte in

unserer Stadt gibt. Das ist in erster Linie der Verdienst von Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, und dafür möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Ich möchte, bevor ich Ihnen nachher einige Höhepunkte und Jubiläen aus dem letzten Jahr nenne, stellvertretend für die vielen Höhepunkte nochmals auf das Müritzfest 2017 zu sprechen kommen. Natürlich ist immer noch Luft nach oben, aber ich finde wir sind auf dem richtigen Weg, zusammen mit den Veranstaltern und unserer Warener Schützenzunft das Müritzfest weiter zu dem Stadtfest zu entwickeln, wofür auch seine Tradition spricht. Besonders möchte ich auf das zurückliegende Müritzfest blickend nochmals an den Festumzug erinnern. Ich- und ich weiß mit dieser Meinung stehe ich nicht alleine da- dass es richtig war, sich dafür zu entscheiden, dass wir zukünftig nur noch einen Festumzug im Jahr in unserer Stadt veranstalten. Der Umzug zum Müritzfest war bunt, abwechslungsreich und ideenreich. Er war, seit dem historischen Festumzug zu unserem Stadtjubiläum 2013, noch einmal um einiges besser als der Umzug 2016 und dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich. Im Nachgang dieses gelungenen Festumzuges wurde dann die Idee geboren, zukünftig einen Wanderpokal auszuloben für das beste Bild im Umzug, was dann Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, per Stimmenabgabe mit entscheiden sollen.

Die Initiatoren dieser Idee hätten das eigentlich schon bereits gerne im letzten Jahr umsetzen wollen, nur habe ich sie zunächst in ihrem Tatendrang etwas bremsen und auf dieses Jahr vertrösten können. Sie werden sich fragen warum? Zum einen hätten Sie liebe Bürger nicht mit entscheiden können, da es im Vorfeld nicht bekannt war und zum anderen hätte ich es nicht so passend gefunden, wenn die Vergabe dieses Wanderpokals bei seiner ersten Verleihung gleich an den Stadtpräsidenten oder Bürgermeister gegangen wäre.

Spaß beiseite. Ich rufe also bereits jetzt schon alle Warener, alle Unternehmen und Vereine herzlichst auf, sich am Festumzug beim diesjährigen Müritzfest zu beteiligen, damit der diesjährige Festumzug mindestens wieder ein solcher Erfolg wird wie im letzten Jahr und wir alle ein buntes und vielschichtiges Erscheinungsbild für die Auswahl für das beste Bild im Festumzug erleben dürfen. Wenn ich einen Rückblick auf das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt auszugsweise versuche aufzuzeigen, komme ich selbstverständlich auch nicht am ehrenamtlichen Engagement unserer Vereine und Verbände vorbei. Beginnen möchte ich hierzu in diesem Jahr bei der Betrachtung des ehrenamtlichen Engagements, wie bereits angedeutet, mit einer Aufzählung von Jubiläen von Vereinen und Institutionen in unserer Stadt, die in verschiedenster Form im zurückliegenden Jahr begangen wurden und für mich ein Spiegelbild für das sehr gut funktionierende Vereinsleben in unserer Stadt sind.

So beging unsere Jugendfeuerwehr ihr bereits 25 jähriges Bestehen, die Warener Tafel durfte auch bereits auf 20 Jahre erfolgreiche soziale Arbeit zurückblicken, die Rheumaliga beging ebenfalls ihr 20-jähriges Bestehen und auch unser Warener Innenstadtverein existiert bereits seit dem zurückliegenden Jahr auch schon 25 Jahre. Weitere Jubiläen begingen der Kleingartenverein Eldenholz mit seinem 45-jährigen Bestehen, das Warener Blasorchester feierte in seiner eigenen klangvollen Art ihr 30jähriges Bestehen und der Müritzchor blickte stolz und wie immer musikalisch auf sein 40jähriges Bestehen zurück.

Diese Jubiläen stehen für jahrelanges ehrenamtliches Einbringen von unseren Bürgern, die in einem entscheidenden Maße mit dazu beigetragen haben, dass das Leben in unserer Stadt ebenso lebenswert ist wie es ist. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken und verbinde diesen Dank gleichzeitig mit der Bitte und dem Wunsch, dass alle unsere ehrenamtlichen Vereine, Verbände und Einrichtungen in ihrem Engagement nicht nachlassen und so weiter machen möchten. Sie werden auch weiterhin, trotz der zunehmenden Digitalisierung in unserer Gesellschaft, unbedingt gebraucht. Ebenfalls nicht mehr wegzudenken aus dem gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt sind unsere Kirchgemeinden. Sie organisieren, neben ihrem kirchlichen Vereinsleben, zahlreiche Veranstaltungen für die Öffentlichkeit in unserer Stadt. Sie leisten damit einen aktiven Beitrag dafür, dass auch die nichtgläubigen Bürger in unserer Stadt zunehmend eine offene und nicht von Vorurteilen geprägte Haltung zur Kirche haben. Dafür recht herzlichen Dank an unsere Kirchgemeinden.

Bevor ich mich auch in diesem Jahr wieder stellvertretend bei drei ehrenamtlich tätigen Bürgern und Vereinen für ihr spezielles Engagement bedanken möchte, ist es mir auch heute hier ein besonderes Bedürfnis, ebenfalls Dank zu sagen für das Engagement und die stete Einsatzbereitschaft unserer Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Diese ehrenamtliche Tätigkeit ist, wie wir alle wissen, eine ganz besondere und deshalb sage ich immer und immer wieder, jeder Euro für unsere Freiwillige Feuerwehr ist ein verdammt gut angelegter Euro. Die Herausforderungen für unsere Feuerwehr sind in den zurückliegenden Jahren stetig gestiegen und umfangreicher geworden. Im Jahr 2017 musste unsere Feuerwehr zu 181 Einsätzen ausrücken. Die Kameraden haben alle Herausforderungen erfolgreich gemeistert und kamen, wie ich ganz wichtig finde, immer unversehrt vom Einsatz zurück. Dafür möchte ich mich stellvertretend beim Wehrführer Raimond Kamrath wie auch bei allen Mitgliedern unserer Feuerwehr und ihren Familienangehörigen, die stets viel Verständnis aufbringen müssen, mit einem kräftigen Applaus bedanken.

Ich habe Ihnen ja u. a. bei der Aufzählung der Jubiläen im vergangenen Jahr auch das 25jährige Jubiläum unserer Jugendfeuerwehr genannt. Aus diesem Anlass ist ein Lied entstanden, das wir gleich im Anschluss meiner Rede, vorgetragen von unserer Feuerwehr, erleben dürfen.

Nach dem vorgetragenen Lied führen wir die Ehrung verdienstvoller Bürger und Vereine unserer Stadt durch, worauf ich Sie bereits jetzt einstimmen möchte.

Schließen möchte ich nunmehr meine heutigen Worte mit einem Zitat von Joseph Beuys an Sie.

Er sagte einst: "Die beste Möglichkeit, die Zukunft voraus zu sagen, ist die, wenn man sie selbst gestaltet".

In diesem Sinne lassen Sie uns gemeinsam die vor uns liegenden Aufgaben im Interesse unserer Bürger und unserer Stadt für das neue Jahr angehen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles erdenklich Gute für das Jahr 2018 verbunden mit dem Allerwichtigsten - viel Gesundheit.

Auszeichnungen Neujahrsempfang

Wirtschaftspreis 2017: Kurzentrum



Die Kurzentrum Waren (Müritz) GmbH & Co.KG sichert der Stadt Waren (Müritz) seit 2012 den Status „Staatlich anerkanntes Heilbad“. Das Kurzentrum ist das öffentliche Anwendungszentrum für das ortsgelundene Heilmittel „Warener Thermalsole“. Die Anwendung dieses Heilmittels wird unter anderem täglich von zwei Gruppen der Warener Rheumaliga im Kurzentrum in Anspruch genommen. Wenn es also um Gesundheit und Genesung in Waren geht, dann ist das Kurzentrum zu einem echten Standortfaktor geworden. Mit einem 4-Sterne Hotel hat sich das Kurzentrum seit Eröffnung einen hohen Qualitätsstandard gesetzt und ist diesem konstant gerecht geworden. Die Entwicklung des noch jungen gesundheitstouristischen Profils des Kurzentrums und der Stadt Waren (Müritz) aktiv voranzutreiben, verdient hohe Anerkennung.

Richard-Wossidlo-Kulturpreis 2017: Schmetterlingshaus e. V.



Das Haus kennt mittlerweile jeder. Es bietet Möglichkeiten für Groß und Klein, für Alt und Jung, für Frau und Mann, eben für jeden Etwas an. Viele ehrenamtlichen Helfer unterstützen dabei. Ihnen gilt dieser Preis ganz besonders. Die monatlichen Veranstaltungen sind sorgfältig durchdacht, besprochen und gut organisiert. Sie locken jährlich um die 16.000 Besucher in das Schmetterlingshaus. In den verschiedenen Räumen dieser Einrichtung kann gelernt, getanzt, gestrickt, gefrühstückt, gesungen und gelacht werden. Andere nutzen das Haus, um sich einfach nur zu treffen und so soziale Kontakte zu pflegen. Generationsübergreifend erleben die Menschen hier ein offenes und fröhliches Miteinander ohne Vorbehalte oder gar Ausgrenzung. Das Schmetterlingshaus ist in seiner Vielfalt ein wunderbares Beispiel für gelebte Integration.

Umweltpreis 2017: Fischerei Müritz-Plau GmbH



Mit der Aquaponik-Anlage setzen die Müritz Fischer ein innovatives Projekt zur Produktion von Gemüse und Fisch in der Praxis um. Kerngedanke dieser Anlage ist es, mit geringem Frischwassereinsatz Fische zu produzieren und mit dem anfallenden Abwasser, Gemüse in Hydrokultur zu erzeugen. Damit ist dieses Projekt insbesondere für Regionen mit geringen Wasserressourcen geeignet, um die Versorgung der Bevölkerung mit Fisch und Gemüse zu ermöglichen. Der Einsatz von Düngemitteln wird auf ein Mindestmaß reduziert, der Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln ist nicht notwendig, zudem wird der Wasserverbrauch drastisch gesenkt und durch eine Klärung des Restabwassers die Umwelt geschont. Die eingesetzte Fischart, eine afrikanische Welsart, ist auf Grund seiner natürlichen Lebensumstände besonders für die Beckenhaltung auf engstem Raum geeignet, da in den Trockenperioden seines natürlichen Lebensraumes die Welse auf engstem Raum leben müssen.

BÜRGEREHRUNGEN 2017

• Warener Innenstadtverein e. V.

Seit mehr als 25 Jahren tragen sie mit ihren Veranstaltungen bei der Gestaltung des kulturellen Lebens bei. Feste Programmpunkte wie die Langen Einkaufsnächte, das Osternest, der Apfelmarkt, der Weihnachtsmarkt oder aber auch die Swinging City sind über die Stadtgrenzen hinaus sehr bekannt geworden und gar nicht mehr weg zu denken. Sie sind maßgeblich an der Belebung unserer Innenstadt beteiligt. Diese Höhepunkte ziehen jedes Jahr viele Menschen an.

• Frau Dr. Dunker

Mit ihrem unermüdlichen Einsatz hat sie es geschafft, dass das neue Glockenwerk der St. Mariengemeinde Anfang März über Waren (Müritz) ertönt. Auch war sie mit persönlichem Engagement maßgeblich an der Restaurierung des Wandgemäldes „Christi Himmelfahrt“ beteiligt. Mit der Verwirklichung dieser Projekte ist es für unsere Stadt nicht nur eine geschichtliche sondern auch eine kulturelle Bereicherung. Sie hilft, koordiniert und setzt sich für die Belange ihrer Mitmenschen ein.

• Kleiderkammer Malteser-Hilfsdienste e. V.

Liebevolle und engagierte Mitarbeiter der Malteser Ortsgruppe betreuen seit vielen Jahren Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen. Hier geht es um die Beschaffung von Hilfsgütern, Bekleidung, Schuhen, Bettwäsche, Möbeln oder Haushaltsartikeln. Sie verteilen die Sachspenden an Bedürftige, erfüllt vom Wunsch zu helfen. Engagiert, uneigennützig und unermüdlich treten sie Jahr für Jahr für bedürftige Menschen ein, mit dem einzigen Ziel, ihnen zu helfen. Dabei steht die Gleichbehandlung an erster Stelle und jeder ist bei ihnen in der Kleiderkammer herzlich willkommen. Wo eingefahrene Wege enden, hört ihre Hilfe nicht auf.



Vernissage zum Warener Kalender mit Spendenübergabe



Am 12. Januar wurde die Ausstellung zu dem beliebten Kalender „Warener Ansichten“ der Stadtwerke Waren GmbH und der WOGWEA mbH eröffnet. Auch in diesem Jahr war die Beteiligung so groß, dass es der Jury schwer fiel, sich auf nur 13 Bilder für den Kalender zu beschränken. Mit der Ausstellung im Haus des Gastes ist es möglich, eine größere Auswahl der über 260 Einsendungen der 32 Fotografinnen und Fotografen zu präsentieren.

Doch der Kalender samt den schönen Ansichten bietet nicht einen besonderen Anblick, sondern auch finanzielle Unterstützung für soziale Projekte. Denn der Kalender wird nicht

verkauft, sondern gegen Spende abgegeben. Die Erlöse kommen gemeinnützigen Vereinen zu Gute. Dieses Jahr erhielten die Jugendfeuerwehr Waren (Müritz) und die THW Jugend Waren (Müritz) jeweils 1900,00 Euro und der Schmetterlingshaus Verein 595,50 Euro. Bei der Ausstellungseröffnung am 12. Januar überreichten Eckhard Jäntsch, Geschäftsführer der Stadtwerke und Martin Wiechers, Geschäftsführer der WOGWEA die Checks an Raimond Kamrath und Carsten Schubel von der Feuerwehr, Heike Haß und Tom Becker vom THW und Heidemarie Engelking und Jutta Kaminsky vom Schmetterlingshaus. Die Fotografinnen und Fotografen erhielten als Dank ebenfalls eine Aufmerksamkeit und zwar Warener Solesalz und einen Veranstaltungsgutschein für das Haus des Gastes. So war es für alle ein sehr gelungener Abend, der musikalisch von Marlene Lindemann und Victoria Lehrach der Kreismusikschule Müritz unter Leitung von Frau Schneeweiß begleitet wurde.

Die Impressionen unserer Stadt können noch bis zum 24. Februar 2018 kostenfrei in der Galerie des Haus des Gastes angesehen werden. Dazu lädt das Haus herzlich ein.

EhrenamtMessen in Mecklenburg-Vorpommern 2018

im 1. Quartal 2018 ist es wieder soweit - die EhrenamtMessen werden in Mecklenburg-Vorpommern unter dem Motto „Sich engagieren - etwas bewegen“ eingeläutet. Es ist uns eine große Freude, Ihnen mitzuteilen, dass unsere Ministerpräsidentin Manuela Schwesig als Schirmherrin für das Projekt erneut gewonnen werden konnte. Kaum zu glauben, aber wahr, Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich zum elften Mal an der bereits zur Tradition gewordenen Veranstaltungsreihe in Norddeutschland. Wir möchten sehr gern an die Erfolge der letzten EhrenamtMessen anknüpfen. In diesem Jahr erhoffen wir uns mit sechs Veranstaltungsorten im Land - Parchim, Stralsund, Rostock, Wismar, Neustrelitz und Greifswald - den Besuchern ein vielfältiges und interessantes Angebot zu präsentieren.

Der DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. hat in Vorbereitung auf die anstehenden Veranstaltungen erneut eine landesweite Koordinierungsgruppe aufgestellt, die in enger Gemeinschaftsarbeit ein stimmiges und ansprechendes Programm entwickelt hat.

Die Projektverantwortlichen haben sich auch für dieses Jahr das Ziel gesetzt, die Kooperation gemeinnütziger regionaler Verbände und Initiativen miteinander zu fördern. Auf diese Weise wird ein stabiles Netzwerk geschaffen, das sowohl die einzelnen Initiativen und Verbände als auch die Menschen miteinander in Beziehung setzt. Auf Wunsch vieler Vereine und Verbände ermöglichen wir erneut allen Ausstellern und Besuchern die Teilnahme an der zur Tradition gewordenen EhrenamtMesse von 10:00 bis 13:00 Uhr sowie am Workshop „EhrenamtsCard M-V und Fördermöglichkeiten der Ehrenamtsstiftung M-V“ in Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsstiftung M-V von 13:30 bis 15:30 Uhr. Erst durch das Miteinander wird es uns möglich sein, die vielseitigen Leistungen und Angebote unserer Einrichtungen den Interessierten des Ehrenamts glaubhaft zu vermitteln. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und Teilnahme und hoffen, viele neue Aussteller auf der EhrenamtMesse am **17. März 2018 in Neustrelitz** begrüßen zu dürfen. Der Eintritt für die Besucher ist kostenlos und die Ausstellungen im Landeszentrum sind an diesem Tag ebenfalls kostenlos zu besichtigen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Datum: 17. März 2018 - Samstag
 Uhrzeit: 10:00 Uhr - 15:30 Uhr
 Ort: „Lea Landeszentrum für erneuerbare Energien Mecklenburg-Vorpommern“, Am Kiefernwald 1, 17235 Neustrelitz
 Ansprechpartner: Ronny Möller
 Tel. 03981 2871-26,
 ehrenamtmesse@drk-msp.de

Informationen und Anmeldeunterlagen
www.ehrenamtessen-mv.de

Freiwillige gesucht! Wachholderheide im Müritz-Nationalpark braucht Hilfe



Radikaler Rückschnitt soll Licht und Raum für bedrohte Pflanzenarten schaffen - jeder kann mitmachen. Am Samstag, den 24. Februar, ab acht Uhr morgens, laden das Nationalparkamt Müritz und der Landschaftspflegehof Müritzhof zum gemeinsamen Arbeitseinsatz ein. Mitmachen können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die Muskelkraft, wasserdichte Schuhe und feste Arbeitshandschuhe mitbringen. Treffpunkt ist der Eingangsbereich zum Nationalpark an der Specker Straße in Waren (Müritz). Auch in diesem Jahr braucht die Wachholderheide am Ostufer der Müritz Hilfe. Die historische Kulturlandschaft kann nur mit Pflegemaßnahmen erhalten werden. In den vergangenen Jahrhunderten führte eine landwirtschaftliche Nutzung dazu, dass der karge Boden ausgehagert wurde. Dies sind ideale Lebensbedingungen für sonst seltene Pflanzenarten. Hier finden verschiedene Orchideen, der Baltische Enzian oder das Gemeine Fettkraut - eine fleischfressende Pflanze - einen Lebensraum. Um den halboffenen Charakter der Landschaft am Ostufer zu bewahren, muss der Wacholder regelmäßig zurück geschnitten werden. Seit 2003 übernehmen dies Landschaftspflegehof und Nationalparkamt gemeinsam mit engagierten freiwilligen Helfern. Auch in diesem Jahr werden außerdem der Förderverein des Müritz-Nationalparks, der NABU und andere Verbände tatkräftig anpacken. Neben der Arbeit mit Säge und Astschere gibt es ausreichend Gelegenheiten für persönliche Gespräche und einen Blick über das schöne Ostufer der Müritz. Ein gemütliches Mittagessen gegen 13:00 Uhr beendet den Arbeitseinsatz. Wer mithelfen möchte, kann sich bis zum 20. Februar unter eveno.com/Wacholderheide2018 online anmelden.

Falls der Termin witterungsbedingt kurzfristig abgesagt werden muss, gilt Samstag der 3. März als Ausweichtermin.

Hintergrund:

Das Ostufer gilt nicht nur als eines der artenreichsten Gebiete im Müritz-Nationalpark, sondern auch landesweit. Seit 1998 beweidet der Landschaftspflegehof Müritzhof die Heide mit Fjällrindern, Ponys und Guteschafen. Sie sorgen dafür, dass Bäume und Sträucher nicht in den Lebensraum der seltenen Pflanzen vordringen. Doch an den stacheligen Wacholder trauen sich samtliche Schafsnasen nicht heran. Hier müssen Menschen helfen.

„Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger“ wieder verfügbar

Dass das Internet als Informations- und Kommunikationsplattform auch älteren Menschen viel zu bieten hat, wissen auch „Späteinsteiger“. Um ihnen eine Hilfe an die Hand zu geben, hat die BAGSO bereits vor zehn Jahren eine Broschüre erstellt, die ältere Menschen Schritt für Schritt auf ihrem Weg in die digitale Welt begleitet. In der 96 Seiten umfassenden aktualisierten Broschüre werden die Themen aufgegriffen, die für Neulinge im Internet - und zum Teil auch für Fortgeschrittene - von Interesse sind. Dank der finanziellen Unterstützung des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz konnte der Wegweiser nun in einer 8. Auflage nachgedruckt werden. Die Broschüre kann kostenfrei über den Publikationsversand der Bundesregierung bezogen werden.

Bezugsquelle für den Wegweiser:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Telefon: 030 182722721, Telefax: 030 18102722721
Informationen über die BAGSO
Bundesarbeitsgemeinschaft
der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO)
Thomas-Mann-Str. 2-4, 53111 Bonn
Telefon: 0228 2499930, Telefax: 0228 24999320
E-Mail: kontakt@bagso.de, www.bagso.de



Amtliche Bekanntmachungen



Einladung zur Einwohnerinformation

Der Bürgermeister lädt alle betroffenen Bürger und interessierten Einwohner der Stadt Waren (Müritz) zur Information über das Vorhaben

Bebauungsplan Nr. 35 A „An den Sarwiesen“

am 31. Januar 2018

um 18:00 Uhr

in die Mensa der Regionalen Schule Waren/West, Friedrich-Engels-Platz 10b, 17192 Waren (Müritz)

ein.

Die Veranstaltung dient der Unterrichtung und Erörterung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung.

Das Plangebiet (im Übersichtsplan gestrichelt dargestellt) liegt im Osten der Stadt Waren (Müritz). Das Gebiet beginnt rund 40 m nördlich der Straße „Gewerbegebiet Eichholzstraße“ und wird im Norden und Westen durch die Straße „Alte Sarwiesen“, im Osten von der Straße „Gewerbegebiet Eichholzstraße“ und im Süden von einer Wohnbebauung umschlossen.

Durch die Festsetzung eines Mischgebietes zwischen der Wohnbaufläche im Süden und dem Gewerbegebiet im Norden sollen hier zukünftig Wohn- und Gewerbenutzungen als Mischnutzung entstehen, die das Gebiet städtebaulich neu ordnet und einen entsprechenden Übergang zwischen den vorhandenen Baugebieten schafft.



N. Möller
Bürgermeister

Wiederholung der Bekanntmachung**Öffentliche Auslegung der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes - Bereich Bürgersolaranlage Bahndreieck**

Der von der Stadtvertretung in der Sitzung am 4. Oktober 2017 gebilligte und zur öffentlichen Auslegung bestimmte Entwurf der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Waren (Müritz) - Bereich Bürgersolaranlage Bahndreieck mit Begründung und Umweltbericht liegen

vom 5. Februar 2018 bis zum 9. März 2018

in der Stadt Waren (Müritz), Amt für Bau, Umwelt und Wirtschaftsförderung, Zum Amtsbrink 1, Zimmer 2.13 während folgender Zeiten

Mo.: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
 Di.: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 17:30 Uhr
 Mi.: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
 Do.: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
 Fr.: 8:00 - 12:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Darüber hinaus sind Vereinbarungen von zusätzlichen Besprechungsterminen möglich.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass diese Bekanntmachung sowie die Auslegungsunterlagen auf der Internetseite der Stadt Waren (Müritz), www.waren-mueritz.de, unter der Rubrik „Bekanntmachungen“ für die Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

Der Änderungsbereich (im Übersichtsplan gestrichelt dargestellt) befindet sich nord-westlich des Stadtgebietes im Gleisdreieck zwischen den Bahnstrecken Berlin - Rostock und Neustrelitz - Malchow. Der Geltungsbereich mit einer Größe von ca. 21 ha umfasst die Flurstücke 27/2, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 37/1, 38/1, 38/2, 39, 40, 43, 44, 45/1, 45/2, 47/1, 47/2, 48, 49/1, 49/2, 50, 51, 52/2, 53/2, 54, 55, 56, 57, 58, 59/1, 59/2, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 82, 83, 85, 86 sowie Teile der Flurstücke 41, 75/1, 76, 80, 81, 84, 87/1 der Flur 20, der Gemarkung Waren und wird begrenzt durch das Gleisdreieck der Deutschen Bahn im Norden, Süden und Osten sowie Teile der Flurstücke 75/1, 76, 84 und 80 genutzt als landwirtschaftliche Flächen und festgelegt durch die 85 m Abstandslinie zu den östlichen Flurstücken 73 und 82 im Westen.

Der Flächennutzungsplan der Stadt Waren (Müritz) ist seit Februar 2006 wirksam. Er weist für diesen Bereich hauptsächlich gewerbliche Bauflächen aus. Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 79 „Bürgersolaranlage Bahndreieck“ erfolgt gemäß § 8 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) im Parallelverfahren die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes, da deren Darstellung im genehmigten Flächennutzungsplan den Festsetzungen des Bebauungsplanes widerspricht. Mit der Änderung wird im Wesentlichen ein Sonstiges Sondergebiet - Gebiete für Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien - Zweckbestimmung Photovoltaikanlagen dargestellt.

Zusätzlich zum Entwurf der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung und Umweltbericht liegen folgende umweltbezogenen Informationen/Stellungnahmen mit aus und können ebenfalls eingesehen werden:

- a) Stellungnahme des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte vom 30.08.2016 zu den Belangen des Naturschutzes bezogen auf die Eingriffsregelungen, den Umfang und Detaillierungsgrad der durchzuführenden Umweltprüfung sowie zu naturschutzfachlichen und -rechtlichen Hinweisen und Anregungen zur Beurteilung des Vorhabens, insbesondere zu vorhandenen gesetzlich geschützten Biotopen und deren Vereinbarkeit mit der Planung, zur Erarbeitung des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrages und planerischen Auseinandersetzung mit den Verboten des § 44 Abs.1 BNatSchG, zu wasserrechtlichen Belangen und dem Immissionschutz sowie zum Abfallrecht und dem gesetzlich zu beachtenden Bodenschutz
- b) Stellungnahme des Amtes für Raumordnung und Landesplanung Mecklenburgische Seenplatte vom 01.09.2016 zu den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung in Bezug auf die Planung zur Flächennutzungsplanänderung
- c) Stellungnahme des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege M-V vom 10.08.2016 zu im allgemeinen zu beachtenden denkmalrechtlich-rechtlichen Belangen, insbesondere zu Bodendenkmälern
- d) Stellungnahme des Wasser und Bodenverbandes „Müritz“ vom 11.08.2016 zu Anlagen in der Unterhaltungspflicht des Verbandes und in dessen Umfeld vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen

- e) Stellungnahme des Landesamtes für innere Verwaltung als Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen vom 01.08.2016 zur Bedeutung und Beachtung von gesetzlich geschützten Festpunkten des amtlichen geodätischen Grundlagenternetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- f) Stellungnahme des NABU vom 27.01.2017 zu notwendigen Untersuchungen in Bezug auf die Arten von Tieren und Pflanzen insbesondere im östlichen Planbereich
- g) Stellungnahme des Eisenbahn-Bundesamtes vom 26.07.2016 zu den Belangen der Eisenbahnen des Bundes im Hinblick auf die öffentliche Sicherheit und Ordnung, einzuhaltende Abstandsflächen, Beleuchtungen und Blendwirkungen sowie auf das Plangebiet einwirkende Immissionen und Emissionen durch die benachbarte Bahnanlage

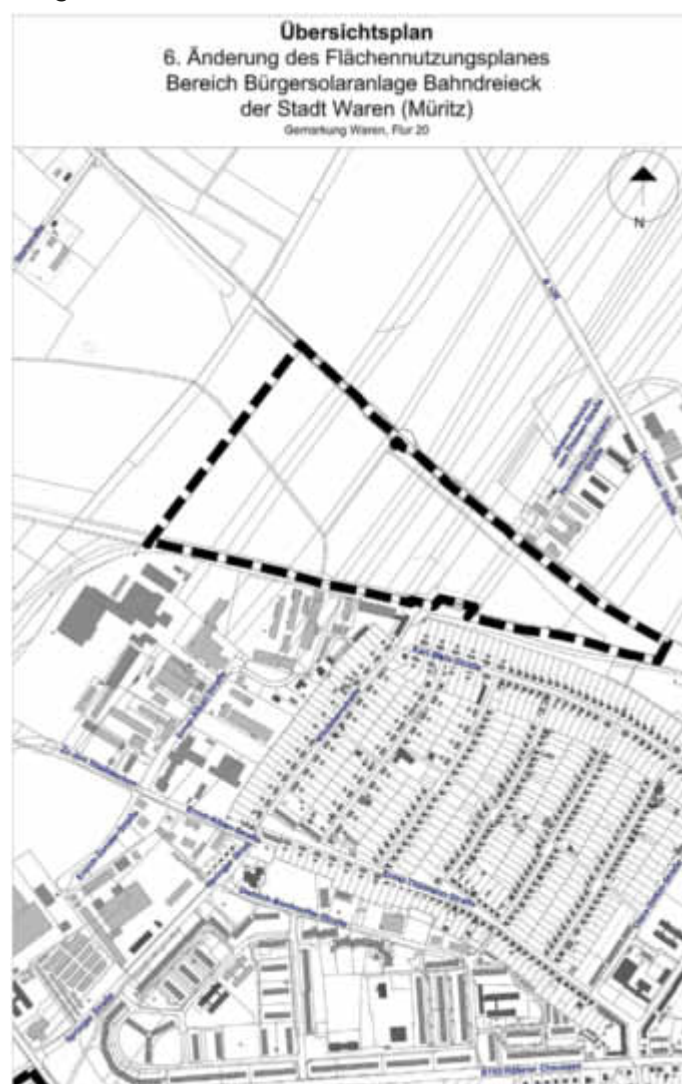
Während der Auslegungsfrist kann jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der genannten Zeiten zur Niederschrift in der Stadt Waren (Müritz), Amt für Bau, Umwelt und Wirtschaftsförderung, Zum Amtsbrink 1, Zimmer 2.13 in 17192 Waren (Müritz) abgeben.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 UmwRG ist gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Waren (Müritz), 18.01.2018

N. Möller 

N. Möller
 Bürgermeister



Wiederholung der Bekanntmachung**Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 79 „Bürgersolaranlage Bahndreieck“ der Stadt Waren (Müritz)**

Der von der Stadtvertretung in der Sitzung am 4. Oktober 2017 gebilligte und zur öffentlichen Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 79 „Bürgersolaranlage Bahndreieck“ der Stadt Waren (Müritz) mit Begründung, Umweltbericht und Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag liegen

vom 5. Februar 2018 bis 9. März 2018

in der Stadt Waren (Müritz), Amt für Bau, Umwelt und Wirtschaftsförderung, Zum Amtsbrink 1, Zimmer 2.13 während folgender Zeiten

Mo.: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
 Di.: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 17:30 Uhr
 Mi.: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
 Do.: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
 Fr.: 8:00 - 12:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Darüber hinaus sind Vereinbarungen von zusätzlichen Besprechungsterminen möglich.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass diese Bekanntmachung sowie die Auslegungsunterlagen auf der Internetseite der Stadt Waren (Müritz), www.waren-mueritz.de, unter der Rubrik „Bekanntmachungen“ für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Das Plangebiet (im Übersichtsplan gestrichelt dargestellt) befindet sich nord-westlich des Stadtgebietes im Gleisdreieck zwischen den Bahnstrecken Berlin - Rostock und Neustrelitz - Malchow. Der Geltungsbereich mit einer Größe von ca. 21 ha umfasst die Flurstücke 27/2, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 37/1, 38/1, 38/2, 39, 40, 43, 44, 45/1, 45/2, 47/1, 47/2, 48, 49/1, 49/2, 50, 51, 52/2, 53/2, 54, 55, 56, 57, 58, 59/1, 59/2, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 82, 83, 85, 86 sowie Teile der Flurstücke 41, 75/1, 76, 80, 81, 84, 87/1 der Flur 20, der Gemarkung Waren und wird begrenzt durch das Gleisdreieck der Deutschen Bahn im Norden, Süden und Osten sowie Teile der Flurstücke 75/1, 76, 84 und 80 genutzt als landwirtschaftliche Flächen und festgelegt durch die 85 m Abstandslinie zu den östlichen Flurstücken 73 und 82 im Westen.

Ziel des Bebauungsplanes Nr. 79 „Bürgersolaranlage Bahndreieck“ ist, die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung und zum Betrieb einer Freiflächenphotovoltaikanlage mit einer geplanten Leistung von ca. 6 - 8 MW (Peak) zur Erzeugung und Einspeisung von Solarstrom in das öffentliche Netz zu schaffen.

Zusätzlich zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 79 „Bürgersolaranlage Bahndreieck“ der Stadt Waren (Müritz) mit Begründung, Umweltbericht und Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag liegen folgende umweltbezogene Informationen/ Stellungnahmen mit aus und können ebenfalls eingesehen werden:

- Stellungnahme des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte vom 31.08.2016 zu den Belangen des Naturschutzes bezogen auf die Eingriffsregelungen, den Umfang und Detaillierungsgrad der durchzuführenden Umweltprüfung sowie zu naturschutzfachlichen und -rechtlichen Hinweisen und Anregungen zur Beurteilung des Vorhabens, insbesondere zu vorhandenen gesetzlich geschützten Biotopen und deren Vereinbarkeit mit der Planung, zur Erarbeitung des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrages und planerischen Auseinandersetzung mit den Verboten des § 44 Abs.1 BNatSchG, zu Denkmälern, zum Gewässerschutz und Immissionsschutz insbesondere der Blendwirkung und des Lärmschutzes, sowie zum Abfallrecht und dem Bodenschutz mit der Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktion nach Nutzungsaufgabe der Photovoltaikanlage und zu gesetzlich geschützten Festpunkten des amtlichen geodätischen Grundlagentznetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- Stellungnahme des Amtes für Raumordnung und Landesplanung Mecklenburgische Seenplatte vom 01.09.2016 zu den Belangen der Raumordnung und des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte in Bezug auf die Planung sowie zur raumordnerischen Bewertung des Vorhabens
- Stellungnahme des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege M-V vom 05.08.2016 zu im allgemeinen zu beachtenden denkmalrechtlich-rechtlichen Belangen, insbesondere zu Bodendenkmälern

- Stellungnahme des Wasser und Bodenverbandes „Müritz“ vom 11.08.2016 zu Anlagen in der Unterhaltungspflicht des Verbandes und in dessen Umfeld vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen
- Stellungnahme der Landesforst M-V, Forstamt Nossentiner Hütte vom 05.08.2016 zu beginnender Sukzession aber noch nicht Betroffenheit von Waldflächen nach LwaldG
- Stellungnahme des Landesamtes für innere Verwaltung als Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen vom 01.08.2016 zur Bedeutung und Beachtung von gesetzlich geschützten Festpunkten des amtlichen geodätischen Grundlagentznetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- Stellungnahme des NABU vom 27.01.2017 zu notwendigen Untersuchungen in Bezug auf die Arten von Tieren und Pflanzen insbesondere im östlichen Planbereich
- Stellungnahme des Eisenbahn-Bundesamtes vom 26.07.2016 zu den Belangen der Eisenbahnen des Bundes im Hinblick auf die öffentliche Sicherheit und Ordnung, einzuhaltende Abstandsflächen, Beleuchtungen und Blendwirkungen sowie auf das Plangebiet einwirkende Immissionen und Emissionen durch die benachbarte Bahnanlage

Während der Auslegungsfrist kann jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der genannten Zeiten zur Niederschrift in der Stadt Waren (Müritz), Amt für Bau, Umwelt und Wirtschaftsförderung, Zum Amtsbrink 1, Zimmer 2.13 in 17192 Waren (Müritz) abgeben.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Waren (Müritz), 18.01.2018

N. Möller 

N. Möller
Bürgermeister





Herzlich willkommen in der Stadtbibliothek Waren

Zum Amtsbrink 9, 17192 Waren (Müritz)
Leiterin Nora Neitzel
Tel.: 181530, E-Mail: info@stadtbibliothek-waren.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag, Freitag 10:00 bis 18:00 Uhr
Montag, Mittwoch und Samstag geschlossen

DER 59. VORLESEWETTBEWERB 2018 UND DIE FREUDE AM LESEN

Ziel ist die Leseförderung für Schüler der 6. Klassen in einem jährlich stattfindenden bundesweiten Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels Frankfurt/Main in gemeinsamer Zusammenarbeit mit engagierten Bibliotheken, Schulen und Buchhandlungen. Dieser Vorlesewettbewerb schreibt schon seit 1959 Geschichte. Alle Infos können Sie unter: www.vorlesewettbewerb.de nachlesen. „Mädchen und Jungen mit der FREUDE AM LESEN ansteckend darum geht es!“

DER MÜRITZ-REGIONALENTSCHEID FINDET AM 31. JANUAR 2018 UM 15:00 UHR IN DER STADTBIBLIOTHEK WAREN (MÜRITZ) STATT.

Interessierte Leser/innen sind herzlich willkommen!

Ihre Stadtbibliothek

Schiedsstelle

Leiter: Herr Häcker
Telefon: 0173-2186271

Kontakt kann auch über die Stadtverwaltung hergestellt werden.

Ansprechpartner: Herr Stibbe, Hauptamtsleiter
Telefon: 03991 177120
Fax: 03991 177128
E-Mail: recht@waren-mueritz.de

Termin für die nächste Sitzung der Stadtvertretung

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung findet **am Montag, dem 05. Februar 2018, um 18:00 Uhr** in der Mensa Waren West, Friedrich-Engels-Platz 10b, 17192 Waren (Müritz) statt.

Hierzu laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein. Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung, der genaue Sitzungszeitpunkt sowie der Tagungsort können aus den Schaukästen:

- Rathaus, Neuer Markt 1,
- Verwaltungsgebäude, Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz), 5 Tage vor der Sitzung entnommen werden.

Auch im Internet sind die aktuellen Informationen zu den Sitzungen zu finden. Unter www.waren-mueritz.de finden Sie den Menüpunkt (Button) Bürgerinformationssystem.

Hinweis: Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 16.01.2018 auf der Internetseite der Stadt Waren (Müritz).

Widmung von Gemeindestraßen, Wegen und Plätzen im Gebiet der Stadt Waren (Müritz) - Hauptstraße, OT Jägerhof -

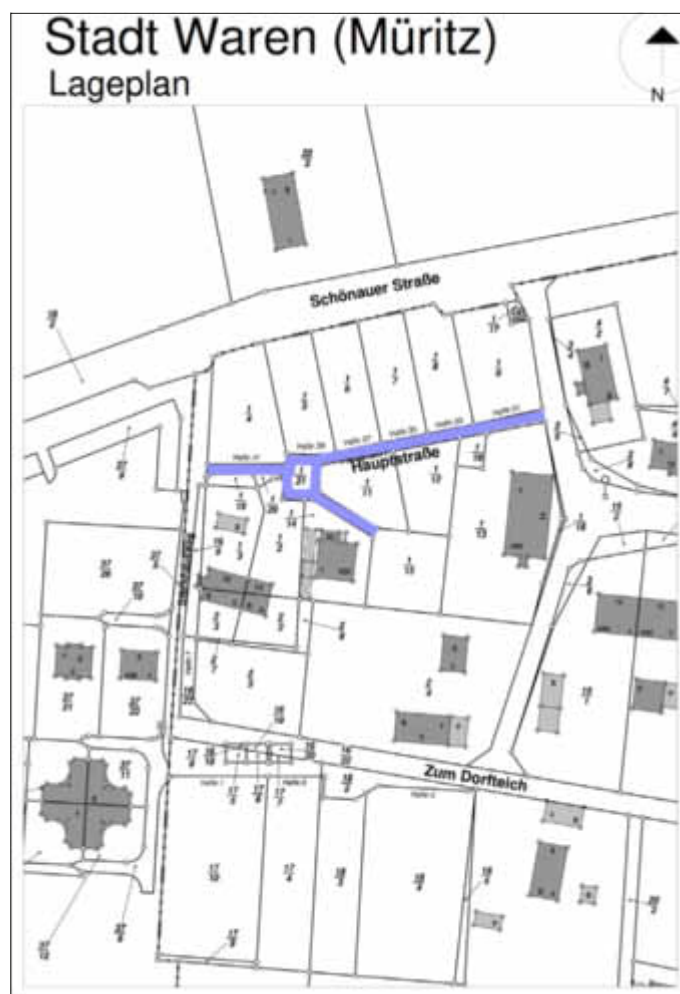
Die Stadt Waren (Müritz) widmet den im Lageplan blau dargestellten Teil der Hauptstraße im Ortsteil Jägerhof gem. § 7 Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG M-V) vom 13. Januar 1993 (GVOBl. M-V 1993, S. 42), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 7. Juni 2017 (GVOBl. M-V S. 106) dem öffentlichen Verkehr.

Gemäß § 3 Satz 1 Nr. 3a StrWG M-V wird die Hauptstraße als Gemeindestraße, die dem Verkehr innerhalb der geschlossenen Ortslage dient, eingestuft. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Waren (Müritz).

Für die Hauptstraße gibt es keine Beschränkungen auf bestimmte Benutzerkreise, Benutzungsarten, Benutzerzwecke oder sonstige Besonderheiten.

Die Widmung erstreckt sich über das Flurstück 1/21 der Flur 1, Gemarkung Jägerhof mit einer Länge von ca. 133 m und einer Breite von ca. 6 m.

Der Lageplan ist Bestandteil dieser Widmungsverfügung.



Diese Widmung tritt einen Tag nach Veröffentlichung in Kraft. Dieser Widmungstext und der Lageplan der Verkehrsfläche liegen vier Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung zur Einsicht bei der Stadt Waren (Müritz), im Amt für Bau, Umwelt und Wirtschaftsförderung, Zum Amtsbrink 1, Zimmer 2.14 zu folgenden Sprechzeiten aus:

Mo. 8:30 - 12:00 Uhr
 Di. 8.30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 17:30 Uhr
 Mi. 8:30 - 12:00 Uhr
 Do. 8:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
 Fr. 8:30 - 12:00 Uhr

Darüber hinaus sind Vereinbarungen von zusätzlichen Besprechungsterminen möglich.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Widmung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Waren (Müritz), Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz) einzulegen.

Waren (Müritz), 11.01.2018

N. Möller

Bürgermeister

Hinweis: Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 18.01.2018 auf der Internetseite der Stadt Waren (Müritz).

Widmung von Gemeindestraßen, Wegen und Plätzen im Gebiet der Stadt Waren (Müritz) - Parkplatz Specker Straße -

Die Stadt Waren (Müritz) widmet den im Lageplan rot gekennzeichneten Parkplatz an der Specker Straße gem. § 7 Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG M-V) vom 13. Januar 1993 (GVOBl. M-V 1993, S. 42), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 7. Juni 2017 (GVOBl. M-V S. 106) dem öffentlichen Verkehr.

Gemäß § 3 Satz 1 Nr. 4 StrWG M-V wird der Parkplatz als sonstige öffentliche Straße eingestuft. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Waren (Müritz).

Die Widmung des Parkplatzes Specker Straße wird wie folgt beschränkt:

Benutzungsart:	Parkfläche bzw. Fläche für den ruhenden Verkehr für Pkw und Caravane (Wohnmobile/Wohnwagen)
Sonstige Besonderheiten:	Verbot für Caravane (Wohnmobile/Wohnwagen) in der Zeit von 20:00 - 08:00 Uhr

Die Widmung erstreckt sich über einen Teil des Flurstücks 2 der Flur 61, Gemarkung Waren (Müritz) mit einer Länge von ca. 185 m und einer Breite von ca. 10 m.

Der Lageplan ist Bestandteil dieser Widmungsverfügung. Diese Widmung tritt einen Tag nach Veröffentlichung in Kraft. Dieser Widmungstext und der Lageplan der Parkfläche liegen vier Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung zur Einsicht bei der Stadt Waren (Müritz), im Amt für Bau, Umwelt und Wirtschaftsförderung, Zum Amtsbrink 1, Zimmer 2.14 zu folgenden Sprechzeiten aus:

Mo. 8:30 - 12:00 Uhr
 Di. 8:30 - 12:00 Uhr und 13.30 - 17:0 Uhr
 Mi. 8:30 - 12:00 Uhr
 Do. 8.30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
 Fr. 8:30 - 12:00 Uhr

Darüber hinaus sind Vereinbarungen von zusätzlichen Besprechungsterminen möglich.

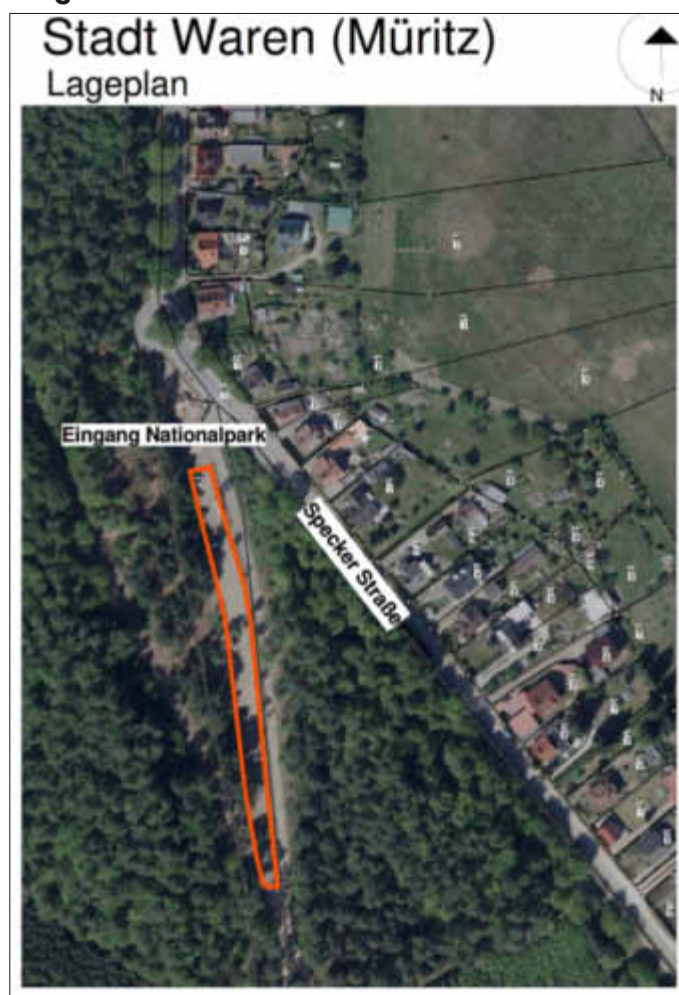
Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Widmung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Waren (Müritz), Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz) einzulegen.

Waren (Müritz), 15.01.2018

N. Möller

Bürgermeister



Hinweis: Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 15.01.2018 auf der Internetseite der Stadt Waren (Müritz).

Neubenennung von Gemeindestraßen, Wegen und Plätzen im Gebiet der Stadt Waren (Müritz) „Kietzterrassen“

Die Stadt Waren (Müritz) benennt die im Lageplan dargestellte Straße gemäß § 51 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG M-V) vom 13. Januar 1993 (GVOBl. M-V 1993, S. 42), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 7. Juni 2017 (GVOBl. M-V S. 106) wie folgt neu:

„Kietzterrassen“

Mit der Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 2 E „Kietzterrassen“ ist der Bau einer neuen Erschließungsstraße für die neue Wohnanlage erforderlich.

Diese Neubenennung tritt einen Tag nach Veröffentlichung in Kraft.

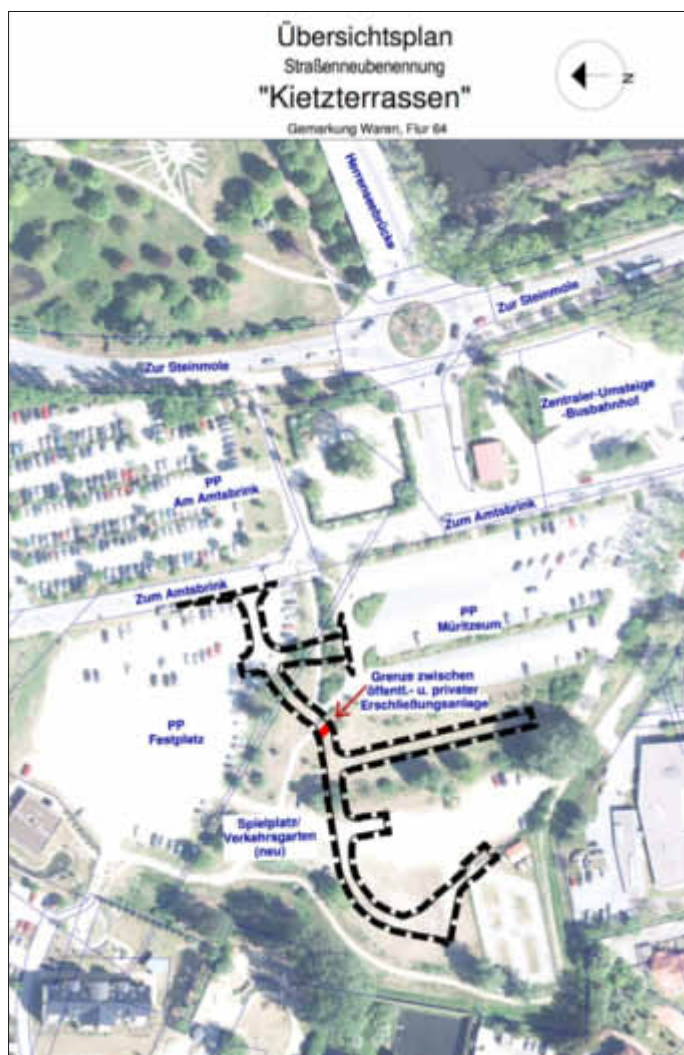
Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Neubenennung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Waren (Müritz), Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz) einzulegen.

Waren (Müritz), 10.01.2018

N. Möller

Bürgermeister



Steuer- und Abgabenbescheide 2018

Liebe Bürgerinnen und Bürger, seit einigen Jahren schon erfolgt die Bekanntgabe der Steuer- und Abgabenbescheide für die Grundsteuer A und B, die Hundesteuer, die Gebühren für den Wasser- und Bodenverband und für die Straßenreinigungsgebühren in Form von Mehrjahresbescheiden. Das bedeutet, dass zu Beginn des Jahres 2018 nur der Steuerpflichtige einen neuen Mehrjahresbescheid erhält, wo es **Veränderungen** (durch z. B. Grundstücksverkäufen, An- und Abmeldungen von Hunden oder längerfristige Straßensperrungen, Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren usw.) im Jahre 2017 selbst gab oder ab **2018** wirksam werden.

Alle anderen Steuer- und Abgabepflichtigen gleichen auf der Grundlage des zuletzt erhaltenen Steuer- und Abgaben-Mehrjahresbescheides zu den Fälligkeiten 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. ihre Beträge.

Möchten Sie auch in Zukunft Ihre termingerechten Zahlungen absichern, wäre die Erteilung einer SEPA-Lastschrift an die Stadt Waren (Müritz), Sachgebiet Steuern/ Liegenschaftsverwaltung sicherlich von Vorteil.

Die **neuen Hundemarken** mit dem Aufdruck **2018-2019** werden weiterhin in der Stadtverwaltung, Steuerabteilung, Zimmer 4.24, Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz) ausgegeben.

Aufruf zur Schöffenwahl: Amtszeit 2019 - 2023

Im ersten Halbjahr 2018 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2019 bis 2023 gewählt. Gesucht werden in unserer Stadt Waren (Müritz) insgesamt 58 Frauen und Männer, die am Amtsgericht Waren (Müritz) und Landgericht

Neubrandenburg als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Die Stadtvertretung der Stadt Waren (Müritz) und der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte schlagen doppelt so viele Kandidaten vor, wie an Schöffen bzw. Jugendschöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte 2018 die Haupt- und Hilffschöffen. Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Gemeinde wohnen und am 01.01.2019 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden. Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, d. h. das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, d. h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen wie in der Anklage behauptet ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement resultieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde. Schöffen in Jugendstrafsachen sollen in der Jugenderziehung über besondere Erfahrung verfügen. Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und - wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes - gesundheitliche Eignung. Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich. Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. Wer zum Richter über Menschen berufen ist, braucht Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff in das Leben anderer Menschen durch das Urteil. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte aufgrund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat. Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich. Gegen beide Schöffen kann niemand verurteilt werden. Jedes Urteil - gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch - haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage nicht übernehmen kann, sollte das Schöffentamt nicht anstreben.

In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen ihren Urteilsvorschlag standhaft vertreten können, ohne besserwisserisch zu sein, und sich von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich verständlich ausdrücken, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt.

Interessenten bewerben sich für das Schöffentamt in allgemeinen Strafsachen (gegen Erwachsene) bei der Stadt Waren (Müritz), Hauptamt, Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz), Herr Stibbe, Tel.: 03991 177120. Ein Formular kann von der Internetseite der Gemeinde www.waren-mueritz.de oder www.schoeffenwahl.de heruntergeladen werden. Selbstverständlich können die Formulare auch in der Stadtverwaltung direkt ausgefüllt werden.

Interessenten für das Amt eines Jugendschöffen richten ihre Bewerbung an das Jugendamt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, An der Hochstraße 1 in 17036 Neubrandenburg, Frau Oppelt, Tel.: 0395 570875353. Bewerbungsformulare können von der Internetseite www.schoeffenwahl.de heruntergeladen werden.

Fällung einer Pappel an der Promenade Steinmole



Im Rahmen der Baumkontrolle wurde am 05.12.2017 festgestellt, dass eine Pappel an der Promenade Steinmole (Baum-Nr. 42) verstärkt durch Pilz befallen ist. Bei dem Pilz handelt es sich um den Flachen Lackporling (*Ganoderma lipsiense*). Die Lackporlinge sind holzerstörende Pilze, da diese in den Bäumen eine Weißfäule verursachen. Die Fruchtkörper treten meistens erst bei einer weiter fortgeschrittenen Fäule auf. Die Klopfprobe hat ergeben, dass der untere Stammbereich des Baumes hohl ist. Folge dessen wurde eingeschätzt, dass die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist und aufgrund der Nähe zu den Spielgeräten und der stark frequentierten Promenade eine hohe Gefahrensituation besteht. Da sich der Baum innerhalb einer Baumreihe befindet und entsprechend des

§ 19 Naturschutzausführungsgesetz M-V geschützt ist, ist für die Genehmigung der Baumfällung die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zuständig. Auf Antrag der Stadt Waren (Müritz) wurde die Fällung seitens des Landkreises mit Bescheid vom 13.12.2017 mit o. g. Begründung genehmigt. Darüber hinaus wurde für die Fällung des Baumes eine Nachpflanzung von 3 Ersatzbäumen gefordert. Die Pappel mit der Nr. 42 soll bis Ende Januar 2018 gefällt werden.



„City Linie“ rollt über Warens Straßen

Am 15. Januar 2018 feierten Vertreter von Stadt, Landkreis MSE, MVVG, Tourismusverband MSE und Seniorenbeirat den Start des neuen ÖPNV Angebotes „Citylinie“ im Warener Stadtverkehr. Nach einem kurzen Grußwort des stellvertretenden Landrates des Landkreises MSE, Herrn Kai Seiferth und dem Durchschneiden eines symbolischen Eröffnungsbandes bestieg die Abordnung den fahrplanmäßig gehaltenen Bus für eine kleine „Jungfernfahrt“ zu einer der Endstationen der Linie, dem Campingplatz Ecktannen. Während der Fahrt stellte Sigrid Leder von

der Mecklenburg-Vorpommerschen Verkehrsgesellschaft mbH (MVVG) die neue Linie vor. „Dreimal täglich in der Nebensaison und viermal täglich in der Hauptsaison (01.04. - 31.10.) verkehrt der Citybus ganzjährig zwischen den Zeltplätzen Kamerun und Ecktannen.“ Größte Neuerung an der Linie ist, dass der Kleinbus als einziges an der Haltestelle ‚Hafen‘ stoppt“, wodurch Gästen und Bürgern nun ein weiteres Verkehrsmittel direkt ins Zentrum der Stadt zur Verfügung steht. Übernachtungsgäste der Stadt nutzen diese Linie und alle übrigen Stadtverkehre mit ihrer Gästekarte kostenlos. „Am ersten Tag der Linie (2. Januar) nutzten Bürger bereits das Angebot.“ führte Frau Leder weiter aus. Dies lässt für die Annahme der Linie in der Bevölkerung hoffen, denn, so Bürgermeister Norbert Möller bei seinem Grußwort auf dem Campingplatz Ecktannen: „soll die Citylinie Gästen und Bürgern der Stadt gleichermaßen Mehrwert bieten“. Die Zusammensetzung der Linie mit Halts an Standorten des Tourismus (u. a. Kamerun, Ecktannen, Hafen), Wohngebieten (Röbeler Chaussee, Papenbergstraße) und städtischer Infrastruktur (Zentrum) unterstreicht diesen Anspruch. Wolf Dieter Ringguth, 1. Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Mecklenburgische Seenplatte bezeichnete die Linie als „Ouvertüre zu einer noch größeren Symphonie“ und spielte damit auf das zum 1. April 2018 startende Projekt „Müritz RUNDUM“ an, welches es Übernachtungsgästen der Projektgemeinden Röbel/Müritz, Klink, Rechlin und Waren (Müritz) erlaubt, den ÖPNV der Müritzregion (u. a. Nationalparklinie) kostenlos zu verwenden. Die Gäste gelten die Nutzung dieses Angebotes mit der Zahlung eines sog. „Mobilitätsbeitrages“ innerhalb ihrer Kurabgabe ab. Bevor er zur Vertragsunterzeichnung bat, beschrieb Torsten Grahn, Geschäftsführer der MVVG schließlich die Besonderheit des Projektes auch aus Sicht des Leistungserbringers, welches in seiner Größenordnung in den touristischen Verkehren der MVVG im gesamten Landkreis einmalig ist. Weitere Informationen zur Citybuslinie finden Sie in den Fahrplänen der MVVG auf Online oder in gedruckter Form. Für Informationen zum Projekt „Müritz RUNDUM“ wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter vom Haus des Gastes Waren (Müritz) und der Stadtverwaltung Waren (Müritz) des Sachbereichs Wirtschaftsförderung/Tourismus.



**Die nächste Ausgabe
erscheint am
10. Februar 2018.**





Herzlichen Glückwunsch des Bürgermeisters der Stadt Waren (Müritz) nachträglich an die Jubilare ab dem 70. Lebensjahr im Zeitraum 13. Januar - 26. Januar 2018.

zum 70. Geburtstag

Frau Bärbel Brückner
Frau Christa Vogel
Frau Heidrun Fedler
Frau Henny Wala
Frau Käthe Fuhrwerk
Herr Siegfried Ponto
Herr Uwe Hunwarsen

zum 75. Geburtstag

Frau Barbara Behrendt
Frau Bärbel Romer
Frau Helga Behrend
Frau Sigrid Fehlberg
Herr Bernd Gerhardt
Herr Manfred Möller
Herr Rolf-Dieter Studier

zum 80. Geburtstag

Frau Doris Osiabło
Frau Luise Klein
Frau Margot Eck
Herr Gerhard Uhlig
Herr Klaus Rönnpagel
Herr Peter Heene
Herr Siegfried Schmekies

zum 85. Geburtstag

Frau Liselotte Boehlke

zum 95. Geburtstag

Frau Annemarie Kolbe
Frau Margarete Lerch
Frau Margot Kobi

Herzliche Glückwünsche zur goldenen Hochzeit

Christel und Heinz Richter



Bürgersaal

- 30.01.18, 19:30 Uhr, Multivisionsshow: 10.000 km Orient - Mit dem VW-Bus durch den Iran, live kommentiert von Frank Moerke
Karten für diese Multivisionsshow erhalten Sie in der Waren (Müritz)-Information, allen Reservix-Vorverkaufsstellen, auf www.buergersaal-waren.de oder an der Abendkasse, die eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet wird.

Kartenvorverkauf:

Waren (Müritz) Information, Neuer Markt 21, 17192 Waren (Müritz)

Telefon: 03991 747790 oder 03991 1829-0 oder alle anderen Reservix-Vorverkaufsstellen

Ticketpreise: VVK 10,00 EUR/6,00 EUR AK 11,00 EUR/7,00 EUR

08.03.18, 19:30 Uhr, „Paarshit“ - feinstes Kabarett zum internationalen Frauentag

Die Dresdner Vollblutkabarettisten Mandy Partzsch und Erik Lehmann stürmen am 8. März 2018 als krisenerprobtes Paar die Bühne im Bürgersaal Waren. Mit Lust und Charme sezieren sie alle Klischees und Vorurteile, die der Krampf der Geschlechter zu bieten hat.

Karten gibt es in der Waren (Müritz)-Information und an allen Reservix-Vorverkaufsstellen, z. B. auch in Röbel, Malchow, Göhren-Lebbin und Rechlin. Informationen zu „Paarshit“ und allen anderen Veranstaltungen erhalten Sie unter 03991 18290 oder auf www.buergersaal-waren.de

Kartenvorverkauf: Waren (Müritz) Information, Neuer Markt 21, 17192 Waren (Müritz)
Telefon: 03991 747790 oder 03991 1829-0 oder alle anderen Reservix-Vorverkaufsstellen

Ticketpreise:	Vorverkauf	22,00 EUR (Erwachsene)
		14,00 EUR (Schüler/Student)
		20,00 EUR (Gruppe ab 10 Pers.)
Abendkasse		23,00 EUR (Erwachsene)
		15,00 EUR (Schüler/Student)
		21,00 EUR (Gruppe ab 10 Pers.)

Müritzeum

- 04.02.18, 15:00 Uhr, Puppentheater: „Die kleine Seejungfrau“, Der Eintritt kostet 5 EUR. Wer im Anschluss oder davor noch ins Müritzeum möchte, zahlt nur noch den Differenzbetrag drauf. Wir empfehlen die Karten unter Tel. 03991 633680 zu reservieren und bitten um Abholung der reservierte Karten bis 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
- 07.02.18, „Eisbaden im Pelzmantel- wie verbringt Familie Otter eigentlich den Winter? Während viele Tiere dem kalten Winter entflohen sind oder schlafen, ist ein Tier im Winter weiterhin sehr aktiv. Wir folgen den Spuren am Wasserrand, tauchen ein in die Unterwasserwelt und beobachten Familie Otter beim Jagen. Dabei erfahren wir etwas über ihre Lebensweise, lernen Ihre Nachbarn kennen und erfahren warum der Otter im Winter nicht friert.
Eintritt: 5,00 Euro; **Achtung:** Begrenzte Teilnehmerzahl, nur mit Voranmeldung unter 03991 633680

- 14.02.18, 10 - 12 Uhr. Unter dem Motto: **Freiwillig barfuß übers Eis?** erfahrt ihr unter anderem warum Enten mit nackten Füßen über einen vereisten See laufen und dabei nicht mal einfrieren. Welche gefiederten Wintergäste man bei klirrender Kälte sonst noch treffen kann und wie man ihnen das Warten auf den Frühling erleichtert, verraten euch die Umweltbildner ebenfalls. Außerdem baut jeder von euch seine eigene Vogelfutterstation für zu Hause.

Eintritt: 5,00 Euro; **Achtung:** Begrenzte Teilnehmerzahl, nur mit Voranmeldung unter 03991 633 680

- 16.02.18, 18:30 Uhr, „Nachts im Müritzeum“, Motto: **Schnarchen schlummernde Siebenschläfer.** Gemeinsam werfen wir einen Blick ins Schlafzimmer der Tiere. Wo verbringt das Rotkehlchen eigentlich die Nacht und schnarchen die Tiere im Wald genauso wie wir Menschen? Verpennt der Siebenschläfer wirklich 7 Monate und haben Fische eigentlich Albträume? für Kinder ab 6 Jahren, Eintritt: 6,00 Euro; Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl, nur mit Voranmeldung unter 03991 633 680

HAUS ACHT, Eingang über Feldstraße

- 29.01.18, 19:30 Uhr, Der wunderbare Garten der Bella Brown GB/USA 2017, Regie Simon Aboud mit Jessica Brown Findlay, Andrew Scott, Jeremy Irvine u. a.
- 05.02.18, 19:30 Uhr, „Meine glückliche Familie“ Georgien/F/D, Regie Nana Ekvitishvili, Simon Groß mit Ia Shugliashvili, Merab Ninidze, Berta Khapava u. a.

Angebote Kunstschule für Kinder und Jugendliche, Kursbeginn nach den Winterferien am 19.2.2018, Anmeldungen über E-Mail: info@kulturveien-waren.de

montags

- 15:30 Uhr Keramikwerkstatt für Kinder ab 6 Jahre mit Eva-Maria Kersten
 16:00 Uhr BILDerFINDER für Kinder ab 10
 17:00 Uhr Keramikwerkstatt für Jugendliche und Erwachsene mit Eva-Maria Kersten
 Malwerkstatt für Jugendliche und Erwachsene mit Kerstin Borchardt
 Mappenkurs für Beruf oder Studium mit Kerstin Borchardt

dienstags

- 15:00 + Kleine Künstler ganz groß für Kinder von 5 - 7
 16:00 Uhr Jahre, mit Claudia Burmeister

donnerstags

- 15:00 Uhr Wie tanzt ein Spaghetti? tänzerische Früherziehung mit Karoline Staedtefeld
 16:00 Uhr Tanzperformance für die Größeren mit Karoline Staedtefeld

Haus der Begegnung

Bahnhofstr. 25 a/Eingang Weinbergstraße

- 01.02.18, 19:00 Uhr, Aktuelles Zeitgeschehen im Licht der biblischen Prophetie, Welche Bedeutung haben die Symbole und Bilder aus den alten Büchern Daniel & Offenbarung? Was sagen sie über unser Leben heute und unsere Zukunft? Ronny Schreiber geht auf Entdeckungsreise! - Daniel 7
- 02.02.18, 19:00 Uhr, - Offenbarung 12
- 03.02.18, 19:00 Uhr, - Offenbarung 13
- Jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Sportgruppe: Fit nach Weihnachten! Freude an Bewegung! Gemeinsam statt einsam! jeder, der Lust hat - keine Altersbegrenzung.
Kontakt: Ruth Fischer, Tel. 0160 4888061.
- Befinden Sie sich gerade in einer schwierigen Situation? Ich höre zu & bete für Sie! Sorgentelefon oder persönlicher Kontakt: Frau Schöning, Tel. 03991 165747.

B. Bürgersaal Waren
 Fasching mit dem CCW
Ein galaktisches Abenteuer
 Fr. 09.02. | 20:11 Uhr Öffentliche Generalprobe
 So. 11.02. | 15:11 Uhr Kinderfasching
 Mo. 12.02. | 15:11 Uhr Rosenmontagsball
 Fr. 9. – Mo. 12. Februar 2018

Informationen: www.buergersaal-waren.de



„German Camp“ goes to America

Aus einer anfänglichen „Schnapsidee“ wird Wirklichkeit! 4 Erzieherinnen und ein Erzieher des Hortzentrums Waren West sowie 3 weitere Mitreisende werden vom 01. - 11. Februar in die Kultur des Gastlandes Amerika eintauchen, um so die interkulturelle Verständigung zu fördern und zu verknüpfen. Der Austausch basiert auf einer langfristigen Freundschaft und Zusammenarbeit mit Sarah und Ben Carey, die das English-Day-Camp initiiert haben. Unsere „German-Camp-Truppe“ hat sich viele, viele Gedanken gemacht und sich einiges einfallen lassen, um unser kulturelles Leben der Gemeinde in Toledo näher zu bringen. Hierzu gibt es mehr nach der Reise zu erfahren. Seien Sie schon jetzt ganz gespannt. Unser Bürgermeister unterstützt dieses Vorhaben, welches selbstfinanziert ist, um sich weiter zu entwickeln und ganz einfach Erfahrungen zu sammeln.



Winterwanderung



Auch in diesem Jahr setzt der Allgemeine Hundeverein Kiebitzberg e. V. seine Tradition fort, Wanderungen mit Hund durchzuführen. Die Winterwanderung 2018 wird am Samstag (27.01.18) um 13:00 Uhr starten. Treffpunkt ist der Parkplatz Specker Straße/ Am Teufelsbruch. Die Route führt über Wienpietschseen, Waldschänke und Seebad zum Seehotel Ecktannen. Dort haben die Wanderfreunde Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen aufzuwärmen und für den Rückweg zum Parkplatz zu stärken. Die Wanderung steht allen interessierten Hunde- und Wanderfreunden offen. Unterwegs warten wieder einige Aufgaben auf die Hunde und ihre Besitzer. Interessenten können sich bei Frank Leonhardt unter Tel. 03991 666324 melden oder direkt zum Treffpunkt kommen. Größe und Rasse der Hunde sind unerheblich, und wer ohne eigenen Hund teilnehmen will, ist auch willkommen. Der nächste Übungsnachmittag auf dem Vereinsgelände am Kiebitzberg findet bei entsprechender Witterung am 03.02.18, 13.30 Uhr (für Welpen und Junghunde) bzw. 14:30 Uhr (für die erwachsenen Hunde) statt.

Tag der offenen Türen an der Regionalen Schule Waren/West

Traditionell bekamen interessierte Eltern und deren Kinder, insbesondere aber die jetzigen Viertklässler, auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, sich über die weiterführende Schule zu informieren. Viele Familien nahmen die Einladung für den **10. Januar 2018** an und so war der Einführungsvortrag von unserer Schulleiterin, Frau Hänsel, in der Mensa sehr gut besucht. Nach einer kurzen musikalischen Eröffnung durch einige Mädchen und Jungen des Schulchores und des Gitarrenkurses erhielten sie einen Überblick über unser Schulprofil, die Schwerpunkte unserer Arbeit, den Neigungsunterricht, Wahlpflichtangebote sowie Projekte unterschiedlichster Art. Überzeugend belegt wurden ihre Ausführungen durch den eindrucksvollen Film über den ganz normalen Schulalltag, aber auch über Höhepunkte an unserer Schule. Der Streifen entstand im Wahlpflichtkurs Informatik unter der Leitung von Herrn Braun. Die Sprachreise nach England, der Skikurs, Sportwettkämpfe, die Halloween Party sind nur einige Beispiele dafür. Besonderen Anklang fand der Schulclub nicht nur wegen seiner ansprechenden Ausstattung, sondern auch wegen seiner unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten. Unsere Schulsozialarbeiterin, Frau Grap, sorgt dafür, dass sich jeder angenommen und hier gut aufgehoben fühlt. Bei den anschließenden Rundgängen nutzten die Eltern und Kinder die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Fachräume und deren Ausstattung kennenzulernen und das eine oder andere Unterrichtsmittel selbst auszuprobieren. Das machte offensichtlich vielen Spaß- egal, ob im Werkkabinett, Geografie-, Physik-, Informatik- oder Biologieraum. Sachkundig,

freundlich und engagiert führten Lehrer, aber auch Schüler der oberen Klassen die Gäste durch unser Schulhaus. Auf diese Weise konnte sich jeder einen kleinen Einblick in die Lern- und Arbeitswelt bei uns verschaffen.



K. Hoffmann, E. Draheim

Aikido und Akrobatik in den Winterferien

Falls es mit Eis und Schnee in den Winterferien nichts wird, könnt ihr in der TAO-Schule Waren eure Energien sprudeln lassen. Beim Aikido und im Akrobatik-Training (Montag und Mittwoch ab 15:45 Uhr und Donnerstag ab 16:45 Uhr) habt ihr jede Menge Gelegenheit, herum zu rollen, - zu tollen, - und zu springen - und so voll Freude eure Fähigkeiten zu entdecken. Natürlich gibt es auch Minuten der Konzentration und der Aufmerksamkeit - und so ist das Training eine bunte Mischung aus allem, was Kinder zum Gesund- und Glückselbst brauchen. Die genauen Trainingszeiten findet ihr im Kursplan unter www.taoschule-waren.de, und den Weg in die Goethestraße 5 findet ihr ja sowieso. Ich freue mich auf Euch!

Birgit Stoffregen

Impressum

Mitteilungsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunalverwaltung Warener Wochenblatt

Verlag + Satz:	LINUS WITTICH Medien KG Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck:	Druckhaus WITTICH An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:	
Anzeigenannahme:	Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Redaktion:	Tel.: 039931/57 9-16 Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail:	www.wittich.de , E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen, Textveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Bezug: Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Waren (Müritz) und Ortsteile. Abgabe von kostenlosen Einzelexemplaren in der Stadtverwaltung, Zum Amtsbrink 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 € /Stück über die Stadtverwaltung. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:	Der Bürgermeister
Amtlicher Teil:	Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Außeramtlicher Teil:	Jan Gohlke
Anzeigenteil:	14-täglich
Erscheinungsweise:	11.700 Exemplare
Auflage:	



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

**Einladung**

Die Rheuma-Liga AG Waren lädt alle Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung ein.

Wann? 07. Februar 2018, um 14:00 Uhr
Wo? Seehotel Ecktannen

DRK-Gesundheitszentrum

Weinbergstraße 19a; Ansprechpartnerin: M.Plischke
Tel. 03991 182119 oder mobil 0173 5942530

Sprechzeiten:

Mo: 8.00 - 10.00 Uhr + Mi: 13.00 - 16.30 Uhr und nach Absprache

Montag

10:30 - 11:15 Uhr Seniorengymnastik Wogewa am Mühlenberg
16:30 - 17:15 Uhr Seniorengymnastik Malchow - Rehaklinik

Dienstag

08:45 - 09:30 Uhr Senioreng. Schmetterlingshaus
WOGEWA Waren West
09:30 - 10:15 Uhr Mobilitätsgymnastik WOGEWA,
Carl-Hainmüller-Str. 17
10:45 - 11:45 Uhr Seniorengymnastik Am Sinnesgarten
14:00 - 14:45 Uhr Seniorengymnastik Radenkämpfen
15:00 - 18:00 Uhr Spielenachmittag Betreutes Wohnen
Am Seeufer 06.02.
17:00 - 17:45 Uhr Seniorengymnastik Am Sinnesgarten
18:00 - 18:45 Uhr Frauengymnastik
19:00 - 19:45 Uhr Frauensportgruppe,
dringend Sportbegeisterte gesucht

Mittwoch

09:00 - 09:45 u. WOGEWA Waren West
10:00 - 10:45 Uhr Mobilitätsgymnastik für Senioren
Schmetterlingshaus
14:00 - 16:00 Uhr „Dei Klöhntrup“ , 31.01.+07.02.

Donnerstag

14:30 - 15:15 Uhr Seniorengymnastik Am Sinnesgarten

Freitag

09:00 - 11:00 Uhr Treff der Tagesmütter mit den Tageskindern (14 -tägl.) im „Am Sinnesgarten in der Pestalozzistr.23a), nächster Treff 09.02..

Besuchsdienst

Begleitung bei Einkäufen, bei Spaziergängen, Gesprächen, Begleitung zum Arzt, Behörden, Hilfe bei Antragstellung, Vermittlung von Betreuungsleistungen, Hilfe, Beratung und Unterstützung für Senioren und Behinderte, Hospizarbeit

Erste Hilfe-Training

27.01.18 DRK Gesundheitszentrum, Weinbergstraße 19a
08:00-15:30 Uhr
30.01.18 DRK Gesundheitszentrum, Weinbergstraße 19a
08:00-15:30 Uhr
08.02.18 DRK Gesundheitszentrum, Weinbergstraße 19a
08:00-15:30 Uhr

Anmeldungen unter Telefon 03981 287119 oder 03991 182110

DRK-Trauercafé

Das Trauercafé bietet Ihnen einen geschützten Raum für Trauer, Schmerz und Tränen aber auch für Hoffnung und Freude.

- jeden 3. Dienstag des Monats von 15:00 bis 16:30 Uhr in den Räumen des Ambulanten Hospizdienstes im DRK-Gesundheitszentrum Waren, Weinbergstraße 19 a, Anmeldung ist nicht erforderlich

Ihre Gesprächspartner: Trauerbegleiter des Ambulanten Hospizdienstes Waren

- mit uns - in Geborgenheit leben e. V.

Informationen und Anmeldungen über
Warener Wohnungsgenossenschaft eG
Beate Schwarz, Tel.: 170813 und Christian Sperber,
Tel.: 170819

Rotes Haus der WWG

montags	09:00	Skat am 29.1. + 12.2.
	15:30	Französisch
	18:00	Fotoclub am 5.2.
dienstags	10:00	Tanzkreis am 6.2. + 20.2.
	14:00 bis 17:00	Sprechzeit WWG
	14:00	Kartennachmittag
	14:45	Englisch III
	16:00	Englisch II
	17:15	Männerfitness
	19:30	neuer Qigong Kurs ab 20.2.
mittwochs	09:00 bis 12:00	Sprechzeit WWG
	09:00	Gymnastik für Seniorinnen
	10:00	Gymnastik für Seniorinnen
	11:00	Gymnastik für Seniorinnen
	14:00	neuer Yoga Kurs Ü50 ab 7.2.
donnerstags	15:00	Plattdeutscher Nachmittag am 22.2.
freitags	09:00	PC-Kurs

Vorschau

- neuer Kurs Yoga Ü50 ab Mittwoch, 7.2.18 um 14:00 Uhr mit Sylvia Behrmann
Kursdauer: 10 Wochen, Mindestteilnehmerzahl: 8, Sie können den Kurs bei der Krankenkasse abrechnen.
- Neuer Kurs Qigong ab Dienstag, 20.2.18 um 19:30 Uhr mit Claudia Hotzelmann
Kursdauer: 10 Wochen, Sie können den Kurs bei der Krankenkasse abrechnen.
- Plattdeutscher Nachmittag am Donnerstag, 22.2.2018 um 15:00 Uhr
Die IG Wossidlo präsentiert ihr Programm „Rudolf Tarnow auf hoch und platt“
Dazu servieren wir ganz norddeutsch Kaffee und Schmalzstulle!
- Feier zum Frauentag am Donnerstag, 15.3.2018 um 14:30 Uhr mit Kaffee, Sekt und Kuchen. Der Entertainer Marco Schindler fordert Sie zum Tanzen, Schunkeln und Mitsingen auf!

Wir bitten um Anmeldungen für alle Kurse und Veranstaltungen!**WWG Treff D.-Bonhoeffer-Straße 10**

montags	08:00	Montagsfrühstück
	13:30	Skat „Die Reizenden“ am 5.2. + 19.2.
	14:00	Handarbeit am 29.1. + 12.2.
dienstags	10:00	Yoga
	13:30	Kartennachmittag
mittwochs	10:00	Treffen Rheumaliga 1. Mi im Monat
	10:00	Buchausleihe am 14.2. + 28.2.
	14:00	Flotte Keule, Gymnastikgruppe
	17:00	Schach
donnerstags	10:00	Literaturzirkel am 15.2.
	14:00	PC-Treff

WWG Treff Mecklenburger Str. 12

montags	13.30	Kartennachmittag
mittwochs	10:00	Yoga
	13:30	Kartennachmittag
freitags	13:30	Kartennachmittag

Wandergruppe für Männer

donnerstags	09:00	verschiedene Treffpunkte, am 6.2. + 20.2.
-------------	-------	---

Allgemeine Wandergruppe

dienstags	10:00	verschiedene Treffpunkte, am 8.2. + 22.2.
-----------	-------	---

ProSenio, D.-Bonhoeffer-Str. 9

donnerstags 10.00 bis 11:00 individuelle Beratung Pflege, medizinische Versorgung und Hilfsmittel

Perspektive e. V.**Jugendbus des Perspektive e. V. - Mobilität für Jugendliche**

Der gemeinnützige Verein „Perspektive e. V.“ aus Waren (Müritz) hat bereits seit Mai 2009 einen Jugendbus. Dieser neunsitzige Transporter kann von Vereinen, Gruppen und Organisationen ausgeliehen werden. Die Finanzierung erfolgt durch den Perspektive e. V., Zuwendungen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sowie Dritte.

Durch dieses Projekt soll insbesondere die Mobilität der Jugendlichen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte verbessert werden. Die Idee dieses Angebotes ist, dass die in ihrer Mobilität eingeschränkten Jugendlichen, eine Möglichkeit haben, beispielsweise auch außerhalb ihrer kleinen Dörfer unterwegs sein zu können. Eine entsprechende Umfrage im Auftrag des Jugendamtes hat nämlich zur folgende Erkenntnis geführt: Zwar sind rund 80 Prozent der Jugendlichen auf dem platten Land in ihrer Freizeit mobil. Doch kann diese „Beweglichkeit“ zumeist nicht ohne den guten Willen der Eltern erfolgen. Nur jeder 20. Jugendliche auf dem Dorf fährt Moped. Die meisten Jugendlichen können sich weder Moped noch Moped-Führerschein leisten und warten lieber auf die Auto-Fahrerlaubnis. Aber: Etwa 15 Prozent der Jugendlichen bewegen sich fast nie aus ihrem Dorf und dessen Umfeld hinaus.

Über den Perspektive e. V. kann der Jugendbus nunmehr für eine Tagespauschale von 10,00 EUR sowie 10 Cent pro Kilometer nach Abzug von 50 Freikilometern je Nutzungstag (beides zzgl. 19 % Mehrwertsteuer) und der Bezahlung der Spritkosten für den gesamten Bereich der Jugendarbeit innerhalb gemeinnütziger Zwecke genutzt werden. Die Kontaktdaten für Interessenten lauten wie folgt: Perspektive e.V. Waren - Geschäftsstelle, Otto-Intze-Str. 1, 17192 Waren (Müritz), Telefon: 03991 673420, Fax: 03991 6734218, info@perspektive-waren.de sowie www.perspektive-waren.de.

**Betreuungsverein**

Otto-Intze-Straße 1, Tel.: 6734217, Fax: 6734213
Beratung zu Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht nach telefonischer Terminvereinbarung

Schuldnerberatung

Otto-Intze-Straße 1, Tel.: 6734225, Fax: 6734226
Angebot: Hilfe zur Selbsthilfe. Die Schuldnerberatung ist kostenlos.

Sprechstunden: Mo./Di./Do./Fr.: 9:00 - 12:00 Uhr und Di.: 14:00 bis 17:30 Uhr sowie Do.: 14:00 - 16:00 Uhr, nach Bedarf sind auch außerhalb der bekannten Öffnungszeiten Terminvereinbarungen möglich

Jugendbus

Der Jugendbus kann durch Vereine, Sportgruppen, Organisationen, Gemeinden und andere Initiativen zur Verbesserung der Mobilität von Jugendlichen genutzt werden.

Ansprechpartnerin für Vermietung: Frau Möhring, Otto-Intze-Str. 1, Tel.: 03991 673420, E-Mail: info@perspektive-waren.de

Ambulante Demenzbegleitung

Betreuung nach Bedarf in der Häuslichkeit durch geschulte Ehrenamtliche.

Die Leistung wird durch die Pflegekasse erstattet.
Monatliche Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz.
Beratung zum Thema Demenz.

Ansprechpartnerin: Katrin Zimmermann
Tel.: 03991 6734223 oder 0173 2020646
Zimmermann@perspektive-waren.de

Schmetterlingshaus e. V.

D.-Bonhoeffer-Str. 6; Ansprechpartnerin Frau Gotzhein,
Telefon: 03991 122196
www.Schmetterlingshaus-Waren.de

Montag

09:00 - 10:30 Uhr PC-Kurs für Senioren (Fortgeschrittene)
10:30 - 12:00 Uhr PC-Kurs für Senioren (mit Vorkenntnissen)
13:00 - 14:30 Uhr PC-Kurs für Anfänger
14:00 - 16:00 Uhr Klönstuw - gemütliche Kaffeestunde - Wir bitten um Voranmeldung
14:00 - 14:45 Uhr Flötengruppe mit Frau Büdke
14:45 - 15:30 Uhr Kindertreff Klasse 1 mit Frau Büdke;
17:30 - 18:30 Uhr klassischer Tanz f. Kinder mit Frau Rukgaber (für Fortgeschrittene)
19:00 - 21:00 Uhr Tanzkurs - Happy Dancer

Dienstag

08:45 - 09:30 Uhr Bewegung u. Tanz
09:00 Uhr Nordic Walking für jedermann mit Herrn Behrend
10:00 - 11:30 Uhr Kirchenchor und mehr; singen mit Frau Drese
19:30 - 21:00 Uhr Maito Sports - Antiaggressionstraining für Erw.

Mittwoch

10:00 Uhr Mitgliedertreff des Allgemeinen Behindertenverbandes Müritz e. V. (wöchentlich)
09:30 - 10:15 Uhr Mobilitätsgymnastik für Senioren;
10:30 - 11:15 Uhr Mobilitätsgymnastik für Senioren;
13:30 - 15:00 Uhr Einweisung in Smartphone und Tablet (nur auf Voranmeldung)
14:00 - 14:45 Uhr Flötengruppe mit Frau Büdke; ab 8 Jahre; kostenfreier Kurs
15:00 - 15:45 Uhr Kindertreff mit Frau Büdke
15:30 Uhr Englisch für Kinder, Kinder lernen spielend Englisch,
16:00 - 19:00 Uhr offener Jugendtreff
18:30 - 20:30 Uhr Line Dance „Black Dogs“

Donnerstag

09:30 - 11:00 Uhr Krabbelgruppe Treff junger Muttis/Vatis mit ihren Kindern (0 - 18 Monate)
12:00 - 16:00 Uhr Musikschule Fröhlich
13:30 Uhr Rommelnachmittag (mit Kaffee und Kuchen), wir bitten um Voranmeldung
14:00 - 16:00 Uhr Englische Kaffee-Ecke (Kaffee, Kuchen u. Unterhaltung in englischer Sprache), Termin: 1./15.02.2018
16:30 - 17:30 Uhr Englisch für Anfänger ohne jegliche Vorkenntnisse; wöchentlich
18:00 - 19:00 Uhr Deutsch für Ausländer mit Fr. Kaminsky

Freitag

09:30 - 11:30 Uhr Handarbeit mit Frau Harnisch
16:00 - 19:00 Uhr Offener Jugendtreff

Sonnabend

14:00 - 17:00 Uhr Offener Jugendtreff

Termine:

16.02.2018 17:00 Uhr Preisskat (Anmeldung bis 13.02.2018)
27.02.2018 09:30 Uhr Frühstück und mehr ... (Anmeldung bis 23.02.2018)

Vorschau auf März 2018

06.03.2018 14:00 Uhr Frauentagskaffee
20.03.2018 09:30 Uhr Frühstück und mehr ...
23.03.2018 14:00 Uhr Puppentheater
23.03.2018 17:00 Uhr Preisskat

Unsere Veranstaltungen und Kurse können von allen Bürgern unserer Stadt besucht werden.